



Exklusive Sikahirsch-Jagd zur Brunft im Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald

Termin:	Anfang der Brunft (4.-9. Oktober 2010)
Jagdgebiete:	Hirschberg und Möhnesee, ca. 2500 ha
Lage :	Landkreise Hochsauerland (HSK) und Soest (So)
Treffpunkt:	Landgasthaus Tacke in Möhnesee - Neuhaus
Uhrzeit:	12.00 Uhr

Das Forstamt:



Sikahirsch und -tier

Die Geschichte des Forstamtes begann mit dem „Reichsdeputationshauptschluss“ vom 24. Februar 1803: Ludwig, Landgraf von Hessen-Darmstadt, wurde neuer Landesherr im kurkölnischen Sauerland. Verwaltung und Nutzung der Forsten kamen unter staatliche Kontrolle, eine nachhaltige Forstwirtschaft wurde in die Wege geleitet. Seit 1803 ist das ehemalige Gut Obereimer ununterbrochen Sitz einer Forstbehörde. 1815 fiel das Sauerland an Preußen. Aus der „Großherzoglich-Hessischen“ wurde die „Königlich-Preussische Oberförsterei“.

Im Bereich Arnsberg gab es neben Obereimer noch die Oberförstereien Himmelporten (später Neheim) und Rumbeck. Mit der Abschaffung der Monarchie 1918 entfiel das Adjektiv „Königlich“ im Namen der „Preussischen Oberförstereien“. 1934 wurden sie „Preussische Forstämter“ und nach 1945 „Staatliche Forstämter“. Im Zuge der Forstreform 1970 wurde das Staatliche Forstamt Rumbeck dem Forstamt Obereimer und das Forstamt Neheim dem Landwirtschaftskammer-Forstamt Arnsberg zugeschlagen. Die Forstreform 1995 vereinigte beide Forstämter zum heute bestehenden „Staatlichen Forstamt Arnsberg“. Das Forstamtsgebäude wurde um 1585 erbaut. Seine meterdicken Außenmauern schützten vor den Kanonen im 30jährigen Krieg. Im Jahre 2003 feierte das Staatliche Forstamt Arnsberg sein 200-jähriges Bestehen. Die Waldflächen des Staatlichen Forstamtes Arnsberg umfassen ca. 10.500 ha und 6 Revierförstereien. Ausgedehnte Buchen- und Fichtenwälder prägen das Bild dieser einzigartigen Reviere. Ebenso ist die Eiche als Hauptbaumart noch gut vertreten, Erle und Kiefer treten kaum in Erscheinung.

Wildvorkommen:

Als Hauptwildarten kommen das Sikawild, Rotwild, Schwarzwild und Rehwild vor. Insbesondere das Sikawild, welches eine ostasiatische Wildart ist, lebt seit 1936 in der freien Wildbahn des Arnberger Waldes. Am Weissen Sonntag 1936 hatte ein verheerender Schneebruch Teile des Gatters des „Donner'schen Wildparks“ zerstört und einige Stücke des dort gehaltenen Sikawildes konnten entkommen. 1945 wurde das Gatter entgültig geöffnet, aus der Sorge, dass die Besitzer das gesamte Parkwild abschliessen würden.



Sommerhirsch

Derzeit wird der Bestand im Arnberger Wald auf 900 Stück Sikawild geschätzt und ist somit das größte Vorkommen in Deutschland.

Das europäische Sikawild steht in der Größe zwischen Dam- und Rehwild. Es gilt als der kleine Vetter des Rothirsches. Die Sommerfärbung ähnelt der des Damwildes, zeigt jedoch mehr Brauntönung, nicht so scharf abgegrenzte Fleckung und eine hellgraue Bauchseite. Die Winterdecke ist dunkelbraun, wobei die Flecken nicht oder nur sehr schwach zu sehen sind.

Wie die Rothirsche tragen erwachsene Sikahirsche eine ausgeprägte Brunftmähne. Die Brunftzeit dauert auffallend lange, von Mitte September in Polen bis Anfang Dezember in Schottland. Sikawild ist relativ standorttreu und weniger nachtaktiv als Damwild.



Während der Brunft ziehen die Brunfthirsche zwischen den angestammten Brunftplätzen hin und her, sodass sich an diesen mehrere Hirsche zeitgleich aufhalten können. Dadurch liegen die Erfolgchancen höher als bei anderen Hirscharten. Die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass fast alle Hirschjäger zur Brunftzeit in Arnberg erfolgreich waren. Nach der Brunft bilden sich die typischen Hirsch- als auch Kahlwildrudel, die älteren Hirsche ziehen als Einzelgänger ihre Fährte. Nur sehr selten bildet das Geweih eine Krone und mehr als 8 Enden aus. Die Hochbrunft im Arnberger Wald findet erfahrungsgemäß in der ersten Oktoberhälfte statt. Maximal 6 Hirschjäger erhalten die Möglichkeit, an den besten Brunftplätzen der Reviere Hirschberg und Möhnensee auf Hirsche der Klasse I zu jagen. Dieses einmalige und für Deutschland seltene Schauspiel sollten Sie sich nicht entgehen lassen! Die Chancen, einen reifen Sikahirsch zu erlegen, sind hoch, sollten aber auch von den Schützen konsequent genutzt werden. Das Schwarzwild wird im Staatswald das Jahr über geschont und fast ausschließlich auf den Bewegungsjagden erlegt. Die Nachtjagd und das Kirren sind im Staatsforst untersagt. Das Rehwild ist im Arnberger Wald überall vertreten, allerdings kommt es in den Haupteinständen des Sikawildes seltener vor.



Jagdangebot:

Wir bieten eine exklusive 5-tägige Ansitzjagd auf Sikahirsche in der Brunftzeit an.

Jagdkosten (pro Jäger): € 1.299,00

In den Jagdkosten sind enthalten:

- Organisation der Jagdveranstaltung sowie die Einweisung durch Forstbeamte während der Jagd.
- Abschuss von 1 Sikaspieß, 2 Stück Sikakahlwild, weibl. Rehwild, Bockkitze
- Eine Nachsuche
- Mehrwertsteuer

In den Jagdkosten sind nicht enthalten:

- Trophäenentgelt für mehrjährigen Sikahirsch
- Buchungs- und Bearbeitungsgebühr pro Jäger inkl. MwSt € 195,00
für nichtjagende Begleitpersonen inkl. MwSt € 95,00
- An-/Abreise
- Verpflegungs-/Übernachungskosten
- Führungskosten: Einzelführung € 175,00 (zzgl. MwSt von 19%)
je angefangenem Jagdtag

Berechnungsbeispiele für Trophäenentgelt:

- | | | |
|-----------------------|------------|---------------------------------|
| • Sikahirsch Kl. I | über 60 cm | € 1.500,00 (zzgl. MwSt von 19%) |
| • Sikahirsch Kl. I/II | 50-59 cm | € 1.100,00 (zzgl. MwSt von 19%) |
| • Sikahirsch Kl. II | bis 49 cm | € 800,00 (zzgl. MwSt von 19%) |

Fehlabschüsse/Stark zerschossene Stücke:

Für Fehlabschüsse von männlichem mehrjährigem Rot-, Sika- und Rehwild wird das doppelte Abschussentgelt gemäß K&K Premium Jagd-Preisliste abgerechnet. Darüber hinaus wird für Fehlabschüsse bei weibl. Schwarzwild über 50 kg sowie bei weiblichem Rotwild ein Abschussentgelt von 350,00 € (inkl. MwSt.) berechnet.

Bei Fehlabschüssen ist der Erleger/die Erlegerin verpflichtet, das Stück zu den aktuellen Wildbretpreisen zu erwerben.

Ein stark zerschossenes Stück (z.B. Keulenschuss) ist vom Schützen zum aktuellen Tagespreis zu erwerben.

Es besteht die Chance, Wild direkt vom Forstamt aus zu erwerben.

Sikawild gilt in Expertenkreisen als Delikatesse!

Ablauf der Jagd:

Treffen am 1. Tag um 12.00 Uhr im Landgasthaus Tacke (Anschrift siehe unten) mit einem gemeinsamen Mittagessen. In diesem Rahmen wird Ihnen durch Forstoberrat Lüke-Sellhorst anhand eines kurzen Videovortrages das Sikawild und seine Trophäe näher gebracht.

Bitte vergessen Sie Ihren gültigen Jagdschein nicht! Sie werden von Forstoberrat Bergen und seinen Beamten begrüßt, auf die jeweiligen Förstereien aufgeteilt und über den Ablauf der bevorstehenden Jagdtage unterrichtet. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, Ihr Hotel-/Pensionszimmer zu beziehen.



Strecke aus der Brunft

Gegen 15.00 Uhr treffen Sie sich mit dem Ihnen zugeteilten Beamten zum ersten Abendansitz. Alle weiteren jagdlichen Aktivitäten werden für die nächsten Tage vor Ort abgestimmt. Vorrangig jagen Sie vom Ansitz aus, jedoch besteht die Möglichkeit, dass es die Situation erfordert, einen Brunfthirschen, mit Ihrem Jagdführer anzupirschen.

Sie sollten daher für die Pirsch einen Pirschstock besitzen, über geräuscharme Kleidung, Handschuhe und Pirschstiefel verfügen und in der Lage sein, angestrichen am Pirschstock oder am Baum einen sauberen Schuss abgeben zu können. Ferner empfehlen wir Ihnen, geräuscharme Sitzkissen (z.B. Filz) und Rucksäcke zu benutzen. Variabel einstellbare Zieloptik ist von Vorteil. Die Verwendung hochwildtauglicher Kaliber wird ebenso vorausgesetzt wie das Ein- und Kontrollschießen der Waffen vor der Jagd und das Aufbrechen erlegter Stücke durch den Erleger. Den Anweisungen des führenden Beamten ist in jedem Falle Folge zu leisten!



Es ist vorgesehen, dass Sie nach einer Einweisung schon ab dem ersten Ansitz an dem Ihnen zugewiesenen Brunftplatz alleine jagen können. Nur auf Ihren eigenen Wunsch hin, werden Sie von einem Beamten gegen die Zahlung von Führungsgebühren begleitet. Die vereinfachten Ansprechmerkmale ermöglichen es Ihnen, auf eigene Faust zu jagen. Daher ist eine Führung für einen erfahrenen Jäger nicht unbedingt notwendig.



Da die Chance, einen Hirsch zu erlegen, recht hoch ist, können Sie nach erfolgtem Abschuss weiterhin in anderen Revierteilen auf Sikakahlwild und Rehwild waidwerken.

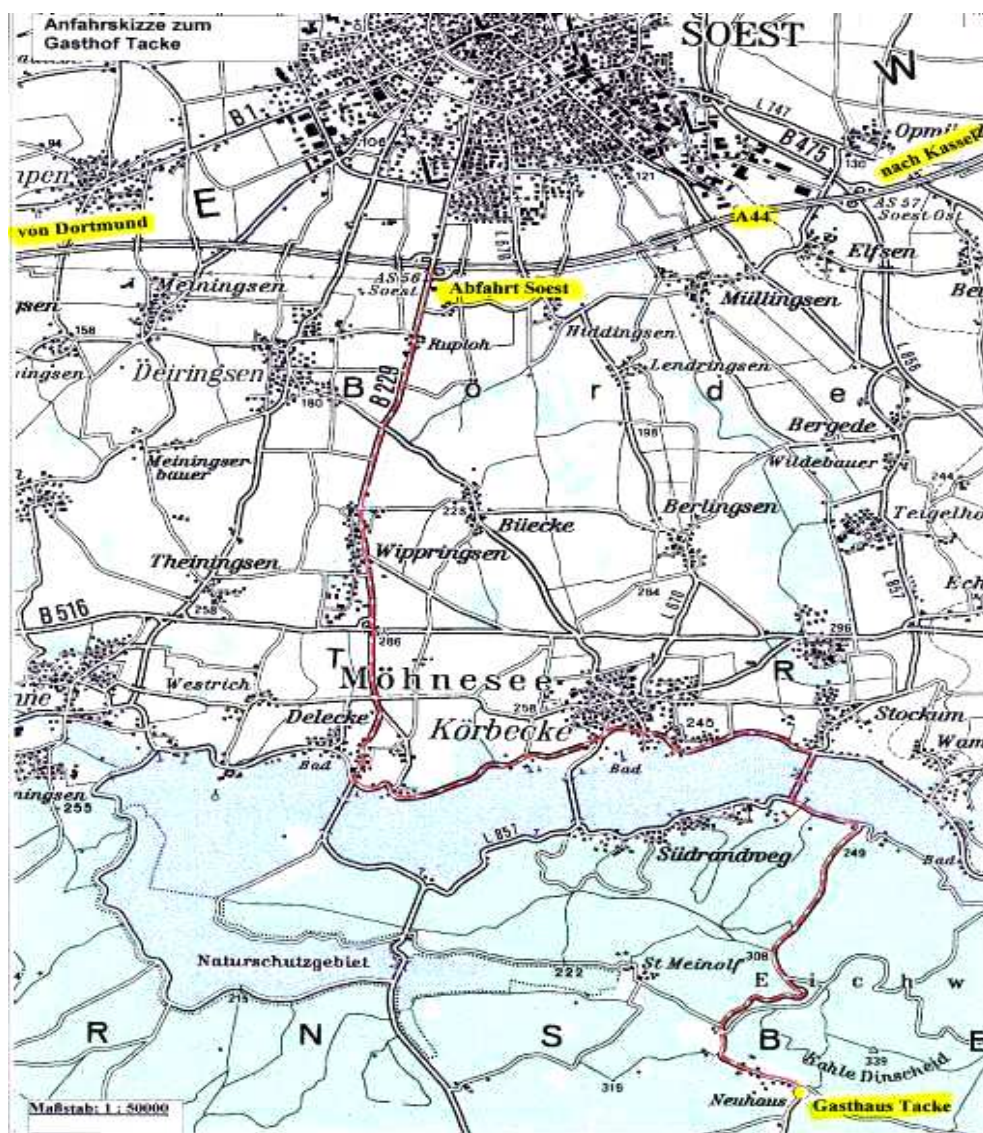
Zahlungskonditionen:

Der Gesamtpreis ist bei Buchung fällig. Erst nach vollständigem Zahlungseingang können Sie an der Jagd teilnehmen. Alle Abschussgebühren für Trophäenträger und etwaige Strafgebühren für den Abschuss nicht freigegebenen Wildes sind nach der Jagd an K&K Premium Jagd GmbH zu entrichten. Grundlage ist das Jagdprotokoll, welches von jedem Schützen und dem Jagdleiter zu unterzeichnen ist.

Stornobedingungen:

Können Sie an der gebuchten Jagd nicht teilnehmen, so ist es möglich, einen Ersatzjäger zu schicken. K&K Premium Jagd ist darüber aber umgehend zu informieren. Wird kein Ersatzjäger gestellt, so verfallen die Jagdkosten gemäß des Vermittlungsauftrages. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung vorgenommen, welche in den Jagdkosten noch nicht enthalten ist.

ANFAHRTSSKIZZE LANDGASTHOF TACKE; NEUHAUS



Preis- und Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: 01. Januar 2010